

Perle von Zala

Synonyme Bezeichnungen: keine

Herkunft: Ungarn

Abstammung: SV 12-375 x Perle von Csaba

Verbreitung in AUT: hauptsächlich im Burgenland

Ampelographische Merkmale:

MERKMALE WÄHREND DER BLÜTEZEIT

Junger Trieb: Triebspitze offen, sehr schwache

Anthozyanfärbung,

sehr schwach wollig behaart;

aufrechte bis halb aufrechte Triebhaltung;

Internodien: dorsal: grün, ventral: grün mit roten Streifen;

Knospenschuppen: fehlende oder schwache

Anthozyanfärbung bis zur Mitte;

diskontinuierliche Verteilung der langen Ranken;

Junges Blatt: Oberseite: bronzierte Stellen bis kupferrot

auf der ganzen Blattfläche,

Blattunterseite: keine Wollbehaarung zwischen den

Nerven;



BEOBACHTUNGSZEITRAUM VOM BEEREN-ANSATZ BIS ZUM WEICHWERDEN DER BEEREN:

Ausgewachsenes Blatt: Kreisförmig, mit 3- 5 Lappen und einem gewelltem oder V-Profil;

Hauptnerven auf der Blattoberseite bis zur

1. Aderverzweigung rot;

Die Spreite ist nicht gewaffelt und mittel stark blasig;

Blattzähne beiderseits geradlinig;

Stielbucht etwas überlappend mit V-förmiger Basis;

von Nerven nicht begrenzt;

keine Stielbuchtzähne;

keine Zähne in den oberen Seitenbuchten vorkommend;

Blattunterseite ist nicht behaart,

Beborstung der Hauptnerven schwach.



TRAUBE UND BEERE WÄHREND DER REIFE:

Traube: ist lang bis sehr lang (18-25 cm); locker bis sehr locker;
Grundform ist zylindrisch mit ein bis drei Flügeln;
Beitraube fehlt;

Traubenstiel: ist mittel bis lang (~7 cm);

Beere: Form ist rundlich; Länge ist kurz bis mittellang (14-20 mm),
Breite ist schmal bis mittellang (14-20 mm);
Einzelbeerengewicht ist gering (~2 g);
Beerenhaut ist grün-gelb;
ungefärbtes Fruchtfleisch; Geschmack neutral;



Phänologie:

Austrieb: nicht bekannt;

Blütezeit: nicht bekannt;

Reifezeit: mittel;

Resistenz gegenüber Winterfrost: gut;

Regeneration nach Frühjahrsfrost: mittel;

Resistenz gegenüber pilzlichen Schaderregern:

Plasmopara: stark;

Oidium: trotz Piwi nur mittel (kommt nicht ganz ohne Pflanzenschutz aus);

Botrytis: gering;

Neigung der Beeren zum Platzen nach

Herbstniederschlägen: gering;

Agrarische Eigenschaften:

geringe Boden und Lageansprüche;

Qualitätsprofil der Weine:

Tafeltraube, ergibt interessante Weine im hohen Reifebereich;

Züchterische Bearbeitung:

in Österreich keine;